Einheit Mitte bekommt ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug für 400.000 Euro – 176 Einsätze im vergangenen Jahr



Beförderungen und Ehrungen waren ein wichtiger Tagesordnungspunkt der Jahrsdienstbesprechung der Einheit Mitte der Bergkamener Feuerwehr.

Einen Tag Feuerwehr zum Mitmachen, das wird es am 27. Juni bei der Einheit Mitte der Freiwilligen Feuerwehr Bergkamen geben. Und das war nicht die einzige Nachricht, die die Feuerwehrleute aus der Stadtmitte am Samstag bei ihrer Jahresdienstbesprechung bekannt gaben.

176 Mal waren die ehrenamtlich tätigen Retter in allen Lebenslagen im vergangenen Jahr ausgerückt – zu Bränden, Unfällen, Tierrettungen und Chemieunfällen. Tatsächlich blieb

auch den Feuerwehrleuten der ABC-Alarm am Wellenbad, als Chlorgas ausgetreten war, ein brennender Container voller Schrott, der nur mit viel Schaum gelöscht werden konnte, und der Kellerbrand an den Turmarkaden, der eine Evakuierung der benachbarten Hochhäuser zur Folge hatte, in besonderer Erinnerung. Insgesamt investierten die Wehrleute 1917 Stunden ihrer Zeit, um Menschen in akuten Gefahrensituationen zur Hilfe zu eilen. Und sie bereiteten sich an 57 Übungsdiensten mit insgesamt 3247 Stunden bestmöglich darauf vor.

„Wir sind stolz auf unsere Feuerwehr und haben Hochachtung vor dieser Leistung“, schrieb Bürgermeister Roland Schäfer den 45 Aktiven sowie den beiden Kräften, die in Bergkamen arbeiten und für Tages-Alarmierungen zur Verfügung stehen, ins Stammbuch. Darüber hinaus, so betonte Kay Schulte für die SPD-Fraktion, sei die Feuerwehr ein Aushängeschild dafür, wie der Zusammenhalt im Ort und die gegenseitige Hilfe zwischen Vereinen funktionieren könne. „Lasst Euch nicht entmutigen, wenn ihr von Einzelnen beschimpft und verscheucht werdet, wenn ihr ihnen helfen wollt. Ihr macht das hier für ein höheres, großes Ganzes“, erinnerte er. „Euer Hobby ist unsere Sicherheit“, dankte daher auch Jochen Wehmann im Namen der Bergkamener Grünen.

Auch wenn Ortsvorsteher Franz Herdring überzeugt war, dass die Bergkamener Bürger für die stete Bereitschaft ihrer Feuerwehr dankbar wären und sie vor Gaffern, Schaulustigen, Beleidigungen und Beschimpfungen weitestgehend sicher wäre, haben die Wehrleute an der Bambergstraße ganz aktuell durchaus Probleme mit uneinsichtigen Zeitgenossen. Immer wieder werde die Zufahrt zugeparkt, und bei Ansprache würde mancher Autofahrer auch pampig. „Wenn viele Eltern der Schulkinder hintereinander am Straßenrand parken, ist für unsere großen Fahrzeuge auf der Bambergstraße kein Durchkommen mehr“, beklagte Einheitsführer Uwe Dunemann. „Es ist gut, dass eine Lösung in Sicht ist“, dankte er dennoch der Stadtverwaltung, denn die hat zumindest schonmal am Parkplatz für die

Privatwagen der anrückenden Feuerwehrleute besondere Parkverbotsschilder aufgestellt, damit diese nicht mehr länger von Fremdparkern blockiert werden.

Die Stadt, so hatte Bürgermeister Roland Schäfer betont, tue ihr Möglichstes, um die Arbeit der Feuerwehr zu unterstützen, und der Rat ziehe dabei parteiübergreifend nicht nur stets am selben Strang, sondern auch immer in die gleiche Richtung, betonte Marco Morten Pufke (CDU). So sind im aktuellen Haushalt 400.000 Euro für die Anschaffung eines neuen Hilfeleistungslöschfahrzeugs vorgesehen. „Die Ausschreibung läuft“, sagte Schäfer. Auch eine neue Stelle für einen Atemschutzbeauftragten sei im Stellenplan der Stadtverwaltung eingerichtet worden. Bis auf beides jedoch wirklich zurückgegriffen werden kann, werden noch Monate ins Land gehen. Zumindest mit dem neuen Fahrzeug rechnet Dunemann nicht vor 2022.

Doch an anderer Stelle tat sich viel: Die energetische Sanierung sei abgeschlossen, Türe, Tore und Fenster wären neu. Und eine weitere gute Nachricht konnte Dunemann seiner Mannschaft verkünden: WC-Anlagen und Duschen würden in diesem Jahr erneuert. „Es geht hier wirklich weiter, und dann haben wir auf Jahre hin ein gutes Haus, wo man drin arbeiten kann“, so Dunemann.

Das – und die Arbeit der Feuerwehrleute – können alle Bergkamener am 27. Juni bei einem besonderen Tag der offenen Tür mit eigenen Augen begutachten. Die Feuerwehr lädt dann zu einem Mitmach-Tag ein. Mit Handschuhen, Helm und Schutzjacke ausgerüstet können die Gäste dann selbst mit Schere und Spreizer alte Fahrzeuge für imaginäre Rettungen zerlegen oder an einer Puppe die Herz-Lungen-Massage üben. „Wir stellen uns einmal ganz ohne Leistungsnachweis vor, informieren – und vielleicht finden wir ja sogar denen einen oder anderen Seiteneinsteiger“, erklärte Dunemann. Am Abend soll es dann mit Musik und Party weitergehen. Es ist sozusagen die Generalprobe für das 100-jährige Bestehen der Einheit, das im

Jahr 2021 am 11. und 12. Juni gefeiert werden soll: Am Freitagabend sowie am Samstag den ganzen Tag über.

Am Ende seiner Ausführungen blieb Dunemann dann nur noch, seiner Mannschaft zu danken. „Die Rädchen müssen immer greifen, sonst ist dieses Ehrenamt nicht zu stemmen.“ Doch genau das passiere in der Einheit. „Es gibt immer Leute, die zur Verfügung stehen, das ist toll“, dankte Dunemann – und wandte sich mit einem Lob auch direkt an die neue Wehrführung. „Wir hatten Bauschmerzen, wir hatten Bedenken, es gab Gespräche“, gab Dunemann zu. „Aber es läuft reibungslos, ich höre nur Gutes. Das Rad der Feuerwehr läuft“, sagte Dunemann zum anwesenden Leiter der Feuerwehr, Dirk Kemke, und seinem Stellvertreter Dirk Meyer-Jürgens.

Die Wehrführung konnte im Rahmen der Jahresdienstbesprechung folgende Beförderungen aussprechen: Phillip Kuhn ist nun Feuerwehrmann, Thomas Bronheim Hauptfeuerwehrmann, Marcus Grünzig und Florian Koepe tragen nun den Dienstgrad des Unterbrandmeisters. Zum Brandmeister wurde Jörg Böckelmann befördert und Marc Knehans zum Brandinspektor.

Jennifer Ganz wurde für zehnjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt, Hermann Noeske für stolze 50 Jahre.

Zu Sicherheitsbeauftragten der Einheit wurden Jan Dunemann und Mike Siggemann ernannt.

Bergkamen for all – Jugend gestaltet Zukunft: Mit diesem

Zuspruch am Samstag hat niemand gerechnet



Begrüßungsrunde zum Auftakt der Veranstaltung „Bergkamen for All – Jugend gestaltet Zukunft am Samstagmittag im Treffpunkt

Mit solch einem starken Besucherandrang zur Veranstaltung „Bergkamen for all – Jugend gestaltet Zukunft“ am Samstag im Treffpunkt an der Lessingstraße gerechnet. Zeitweise tummelten sich über 200 Interessierte auf beiden Etagen des VHS-Gebäudes. Erfreulich ist, dass auch viele Erwachsene, vor allem Eltern der jugendlichen Teilnehmer gekommen waren.



Wie werden Graffiti gemacht? Künstler zeigten

den jugendlichen Besuchern, wie es geht.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Roland Schäfer luden diverse Workshops zum Mitmachen und Mitreden. Da wurde über Alltagsrassismus diskutiert und was man dagegen tun kann. In einem anderen Raum ging es um die Bildung einer Redaktion für einen Internetauftritt samt Facebookseite und Instagram-Account. Alexander Völkel von den Nordstadtbloggern in Dortmund gab hier viele hilfreiche Tipps.

Über Klimawandel kann man nicht nur reden, sondern auch handeln. Wer zum Beispiel auf Alu- und Kunststofffolien verzichten möchte, um Lebensmittel frisch zu halten, erfuhr sehr praktisch, dass Bienenwachstücher mehr als ein Ersatz sind, zumal man sie mit einfachen Mitteln selbst herstellen kann.



Schnippel-Party in der „Groß-Küche“

Der große Saal des Treffpunkts hatte sich in eine Großküche verwandelt. Bei viel Musik und guter Laune verwandelte sich klein geschnippeltes Gemüse und Reis in leckere Speisen. Die Zutaten wurden übrigens von Bergkamener Händlern gespendet.



„Speker´s Corner“: Büergmeister Roland Schäfe diskutierte mit ganz jungen Besuchern.

Eingeladen waren auch Vertreter der Bergkamener Ratsfraktionen und der Verwaltung. In einer Art „Speaker´s Corner“ konnten die jugendlichen Besucherinnen und Besucher mit ihnen über ihre Wünsche und Vorstellungen zur Gestaltung ihrer Stadt sprechen. Dieses Angebot wurde während der gesamten Veranstaltungszeit stark wahrgenommen. Jetzt ist es Sache von Politik und Verwaltung, die richtigen Schlüsse zu ziehen.



Bienenwachstücher selbst gemacht!

Für Christine Busch, die als Beigeordnete im Rathaus für die Bereiche Jugend und Soziales zuständig ist, dass die positiven Erfahrungen aus dieser Veranstaltung im Treffpunkt aufgegriffen und weiterentwickelt werden müssten. Ähnlich begeistert zeigten sich auch die Vertreter der Ratsfraktionen. Diese Veranstaltung ist ein Baustein eines neuen Bergkamener Integrationsmanagements, an dem seit fast einem Jahr in Zusammenarbeit mit rund 20 Organisationen und Institutionen

gearbeitet wird.

Aktionskreis „Wohnen und Leben Bergkamen“ lädt am Dienstag zur Bürgerversammlung ein

Der Aktionskreis „Wohnen und Leben Bergkamen“ lädt am Dienstag, 18. Februar, um 19 Uhr zur Bürgerversammlung in der Mena der Regenbogenschule (vormals Hellwegschule) ein

Die Versammlung hat drei Themenschwerpunkte:
– RAG-Entschädigungszahlungen
– Stadtteilentwicklung, Schwerpunkt „Rünthe“ (2019)
– Ausblick: Stadtteilentwicklung/Klimaschutz/Energiewende in Bergkamen.

Der Ablauf der Veranstaltung wird so sein:
1. Die zwischen RAG und VBHG getroffene Entschädigungsvereinbarung n. § 906 BGB (Entschädigungszahlungen wg. Bergbau bedingter Erschütterungen) soll vorgestellt werden. Eingeladen dazu sind: RAG u. VBHG. Wenn von beiden Organisationen kein Vertreter anwesend ist, wird der Aktionskreis die Ergebnisse – soweit das möglich ist – vortragen.

2. Anschließend wird es dazu die Gelegenheit geben, Fragen zu stellen und ggf. auch Bewertungen vorzunehmen.

3. Thema „Stadtteilentwicklung“:
– Der Aktionskreis informiert über seine Aktivitäten in 2019.

4. Thema „Ausblick“
Der Aktionskreis stellt seine „Wahlprüfsteine“ zu „Stadtteilentwicklung/Klimaschutz/Energiewende“ vor.

Starkes Auftreten der Wasserfreunde beim 48. Junioren- und Jugendschwimmfest in Herringen



17 Schwimmerinnen und 13 Schwimmer der Wasserfreunde TuRa Bergkamen starteten am Sonntag den 9.2. bei den WaSpo Herringen in Hamm. Über einen wahren Medaillenregen und viele persönliche Bestzeiten freuten sich nicht nur die Aktiven,

sondern auch Trainer Lucas Polley und Christian Flüß.

Die Wasserfreunde räumten 35 Medaillen ab, davon 15 Gold-, 9 Silber- und 11 Bronzemedaillen.
Im kindgerechten Teil des Wettkampfes nahmen die Nachwuchstalente der Jahrgänge 2013/2014 teil. Erik Forst (2013) sicherte sich eine Gold- und 2 Silbermedaillen, Philipp ten Vennen (2013) eine Goldmedaille, eine Silbermedaille und 2 Bronzemedaillen und Karla Treese (2013) eine Bronzemedaille. Timo Wortmann (2013) kämpfte sich erfolgreich durch 4 Starts.

Beim 2. Teil des Schwimmfestes gingen die Jahrgänge 2012 – 2000 an den Start. Gold holten sich hier mit persönlichen Bestzeiten Julian Noel Bracht (2006) über 100m Brust, Elias Noel Kaminski (2009) über 100m Lagen, Victoria Reimann (2004) über 100m Brust, 100m Rücken, 100m Freistil und 100m Lagen, Emma Schmucker (2008) über 100m Rücken und 100m Lagen, Max Simon (2012) über 50m Rücken und 50m Freistil und Ann-Kathrin Teeke über 100m Rücken, 100m Schmetterling und 100m Freistil.

Silber gab es für Julian Noel Bracht (2006) über 100m Lagen, Lina-Julie Bracht (2008) über 100m Brust, Elias Noel Kaminski (2009) über 100m Brust, Mila Fee Krause (2011) über 50m Freistil, Emma Schmucker (2008) über 100m Schmetterling und Max Simon (2012) über 50m Brust.

Bronze erkämpften sich Nevio Altemeier (2011) über 50m Rücken, Julian Noel Bracht (2006) über 100m Freistil, Lina-Julie Bracht (2008) über 100m Lagen, Lina Antonia Gruner (2009) über 100m Lagen, Elias Noel Kaminski (2009) über 100m Rücken und 100m Freistil, Emma Schmucker (20028) über 100m Freistil und Lia Schröder (2012) über 50m Freistil.

Tolle persönliche Bestzeiten erzielten außerdem Lysette Grieger (2010) über 50m Brust, David Josef Helal (2009) über 100m Rücken und 100m Freistil, Sofia Helal (2010) über 50m Brust und 50m Rücken, Mika Tom Krause (2011) über 50m Rücken, Mila Fee Krause (2011) über 50m Rücken und 50m Freistil,

Justus Panberg (2008) über 100m Brust, Thalia Simon (2006) über 100m Rücken und 100m Lagen und Alicja Tomczak (2009) über 100m Brust.

Ein erfolgreiches Schwimmfest, das auf weitere tolle Saisonerfolge hoffen lässt.

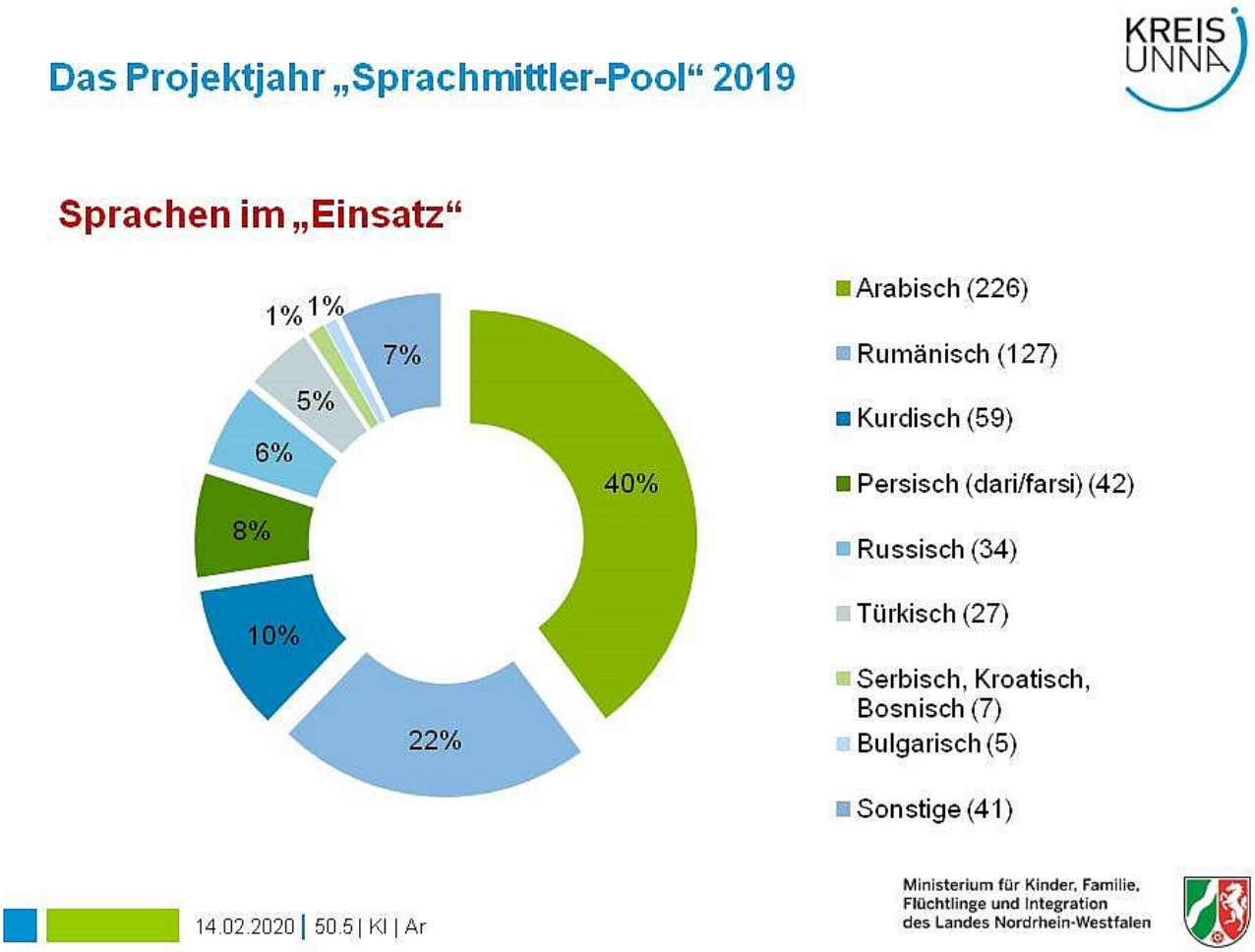
Bergkamener Zeitzeugen treffen sich Dienstag im Stadtmuseum

Am Dienstag, 18. Februar, findet um 14.30 Uhr im Stadtmuseum Bergkamen das nächste Treffen des Zeitzeugenkreises statt.

Der Zeitzeugenkreis der Stadt Bergkamen trifft sich einmal monatlich, um Erinnerungen an lokalhistorische Ereignisse und Erlebnisse auszutauschen und niederzuschreiben. Mitmachen können alle, die an Geschichte interessiert sind. Willkommen sind immer Erinnerungsstücke, Fotos, Dokumente und Unterlagen.

Weitere Informationen gibt es über das Stadtmuseum (02306 3060120) oder über
Gabriele Scholz, die Leiterin des Zeitzeugenkreises (02306 84400).

Wer kann osteuropäische oder afrikanische Sprachen? – KI des Kreises Unna sucht weitere Sprachmittler



Gespräch mit der Schule, in der Kita oder „auf dem Amt“? Wer die deutsche Sprache nicht richtig kann, braucht dann unkompliziert und gleichzeitig verlässlich Unterstützung. Sprachmittlerinnen und Sprachmittler aus dem kreiseigenen Pool sind auf Wunsch als Helfer zur Stelle.

Derzeit werden wieder Personen gesucht, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein, neben der Fremdsprache gut Deutsch sprechen und an einer

zweitägigen Schulung teilnehmen.

Wer kann osteuropäische oder afrikanische Sprachen?
Besonders angesprochen sind Menschen mit osteuropäischen Sprachkenntnissen wie Rumänisch und Bulgarisch. Ebenfalls gefragt sind Kenner afrikanischer Sprachen wie Twi und Somali oder der Sprachen aus dem Kaukasus sowie kurdisch sprechende Menschen.

Koordiniert werden die Einsätze der Sprachmittler vom KI Kreis Unna. Dort wird auch gerade die nächste Schulung vorbereitet. Sie findet am 10. und 11. März von 9 bis 16 Uhr in Unna statt und wird in Kooperation mit InVia Unna e.V. durchgeführt. Wer sich vorab informieren möchte, kann sich beim KI an Katja Arens, Tel. 0 23 07 / 924 88 69, katja.arens@kreis-unna.de, wenden.

Öffentliche Stellen können Helfer kostenfrei buchen
Kostenfrei gebucht werden können die Sprachmittler von öffentlichen Einrichtungen wie z.B. Kitas, Schulen, Familienbüros, Gesundheitsbehörden oder Beratungsstellen. Das Verfahren ist unkompliziert und funktioniert über ein im Internet bereitgestelltes Formular (www.kreis-unna.de/ki).

„Dem Sprachmittler-Pool gehören aktuell fast 60 Ehrenamtliche an. Sie decken über 25 Sprachen ab und unterstützten im letzten Jahr bei 670 Gesprächen. Besonders oft angefragt waren 2019 arabisch sprechende Helfer“, sagt die Projektverantwortliche Katja Arens.

In Anspruch genommen wurde die Hilfe vor allem von Schulen (71 Prozent). Das KI Kreis Unna hat auch die Einsatzorte statistisch erfasst. Lünen steht mit 187 Einsätzen an der Spitze. Es folgen Kamen (70), Bergkamen (61) und Unna (60).

Preisgekrönte Satire und Kabarett aus der Schweiz mit Andreas Thiel im studio theater



Andreas Thiel mit neuer Irokesen-Frisur. Foto: Christian Lanz

Preisgekrönte Satire und Kabarett aus der Schweiz erleben die Besucher mit Andreas Thiel und seinem Programm “Thiels Streichelzoo-Best-Of” am Freitag, 21. Februar, ab 20 Uhr im studio theater bergkamen.

So unterschiedlich Andreas Thiels Bühnenprogramme auch waren, Pinguine kamen darin immer vor. Tiere spielten eigentlich die Hauptrolle. Seine Katze Arafat, die palästinensischen Pinguinschmuggler oder der Wellensittich, der Photosynthese betreibt, sind aus Thiels Programmen ebenso wenig wegzudenken wie das Rhododendromedar, der Blumenkohlibri oder das Flusspferdgestüt.

Dass der Schweizer Thiel als Satiriker vielen zu schwarz war, lag an den Gegenständen seiner Betrachtungen: Folter, Krieg, Terror. Dass die Zuschauer die Theater trotzdem mit einem Lächeln verließen, liegt an Thiels Sprache, denn er beherrscht wie kaum ein anderer die Kunst, die düsteren Winkel der Politik mit dem hellen Schein der Poesie auszuleuchten. Seine Sprache ist messerscharf und seine Texte sind philosophisch und frech. In “Thiels Streichelzoo” schaut Andreas Thiel zurück auf 20 tierische Theaterjahre und bringt das Beste daraus noch einmal auf die Bühne.

Andreas Thiel spielte seine Bühnenprogramme in Europa und Asien. Er lebte auf Island und in Indien. Der Schweizer Satiriker betrachtet die Dinge aus grosser Distanz und versteht es, die kulturelle Brille zu wechseln. Diese Fähigkeit ist die Grundlage aller seiner Politsatiren, in welchen die Politik die Eiswürfel bildet, welche den sprudelnden Cocktail aus Phantasie, Poesie und Philosophie kühlen.

Andreas Thiel (*1971 in Bern), lebt als Satiriker & Kolumnist in der Schweiz. Schon in den Achtzigern fiel der Gymnasiast Thiel in Solothurn auf durch eine explosive Mischung aus überbordender Fantasie und Respektlosigkeit, die er als Kellner im Restaurant Fuchsenhöhle nach dem Vorbild des stadtbekannten Wirtes Ruedi Spillmann generös, aber liebevoll gegen die Welt einzusetzen lernte. Nach dem Rauswurf aus dem Gymnasium absolvierte Thiel eine Bauzeichnerlehre, um gleich nach dem Lehrabschluss ins Bühnenfach zu wechseln. Es folgten Ausbildungsjahre in Akrobatik, Tanz, Theaterimprovisation, Gesang und Sprecherziehung, unter anderem bei Anneliese Fackler, Paul Weilenmann und Desmond Jones. Später vertiefte Thiel bei seinem Mentor Christof Stählin die Rhetorik und das poetische Schreiben. Nebenbei arbeitete er als Kellner, Nachtwächter und Fahrradkurier. Seit 1997 war Andreas Thiel mit diversen literarischen und politischen Bühnenprogrammen auf der halben Welt unterwegs, trat in Radio- und

Fernsehsendungen auf, schrieb und zeichnete für diverse Schweizer Presseerzeugnisse und wurde für seinen scharfen Blick und seine spitze Feder vielfach ausgezeichnet.

Preise: Salzburger Stier, Schweizer Kleinkunstpreis, Prix Walo, Prix Pantheon, Humorfüller, Prix Cornichon, Swiss Liberal Award, Deutscher Kabarettpreis, Schweizer Preis der Freiheit.

Kabarett/ Cabaret
Andreas Thiel
studio theater bergkamen
Freitag, 21.02.2020 / 20 Uhr
Karten ab 13 €
Kartenvorbestellungen und weitere Infos unter:
02307/ 965 464 oder a.mandok@bergkamen.de

---

144 Schülerinnen und Schüler der Willy-Brandt-Gesamtschule im Betriebspraktikum

Der 9. Jahrgang der Willy-Brandt-Gesamtschule befindet sich mit 144 Schüler und Schülerinnen bis zum 21. Februar in seinem dreiwöchigen Betriebspraktikum im Kreisgebiet Unna und Umgebung.

In 91 Betrieben werden die Schüler/innen ihr Praktikum durchführen; etliche Einrichtungen und Betriebe wie z. B. Krankenhäuser in Kamen und Werne, die Bayer AG, AWO-Kindergärten und Seniorenresidenzen, Autohäuser, Kfz-Werkstätten und Einzelhandelsbetriebe betreuen bis zu fünf Schüler/innen.

Die StuBO Münevver Kaya hat die gesamte Organisation des Praktikums vorbereitet. Sie steht den Betreuungslehrern/innen, Schülern/innen und Betrieben bei kleineren und größeren Problemen tatkräftig und unterstützend zur Seite.

Die Willy-Brandt-Gesamtschule möchte sich an dieser Stelle bei den 91 Betrieben und ihren Betreuern/innen im Kreisgebiet Unna und Umgebung recht herzlich für ihre Unterstützung beim Praktikum des 9. Jahrganges im Jahr 2020 bedanken.
Durch diese Kooperation mit den Betrieben kann der Übergang von der Schule zum Beruf für beide Seiten effektiver gestaltet werden. So werden den Schülern/innen in den Betrieben praxisnahe Inhalte vermittelt, so dass zur Vorbereitung der Jugendlichen auf spätere berufliche Aufgabenstellungen beigetragen wird.

Die Schüler/innen begeben sich in die verschiedensten Betriebe, um erste Erfahrungen und Eindrücke in der Arbeitswelt zu sammeln und erste Ideen für ihre spätere Berufswahl zu entwickeln. Dabei stand es den Schülern/innen offen, ob sie sich die Einblicke in Betrieben des Kreisgebietes oder in den umliegenden Städten Hamm und Dortmund verschaffen. Viele Schüler/innen bleiben im Kreisgebiet, aber einige zog es auch nach Hamm oder Dortmund, wodurch die Schüler eine hohe Flexibilität nachweisen.

Neben den Tätigkeiten in den üblichen Berufsumfeldern wie Arztpraxis, Büro, Einzelhandel, Friseur, Kindergarten und Kfz-Betrieben gibt es auch Schüler/innen, die Erfahrungen im Seniorenheim, in Reha-Betrieben und bei der Bundeswehr suchten.

Nach 2 bis 3 Tagen mit täglich 8 Stunden Arbeitszeit werden sich die Schüler/innen an die vielfältigen, aber auch ungewohnt anstrengenden Tätigkeiten gewöhnt haben. Die erste Woche beginnt in allen Betrieben mit einer intensiven Einführung in die verschiedenen Arbeitsabläufe, wodurch die Schüler/innen zusammen mit dem zuständigen Betreuer/in ihre

Arbeitsaufgaben finden werden.

Auffällig ist, dass viele Schüler/innen sich nicht nur auf pflegerische und elektronische Berufsfelder gestürzt haben, sondern dass auch kommunikative und technische Berufsfelder großes Interesse finden. Einige Schüler/innen werden bemerken, dass – wie z. B. in der Volksbank – nicht nur der mathematische Schwerpunkt, sondern auch die soziale Komponente ganz entscheidend ist.

Klima-Serie Teil 1: Kreis Unna auf dem Weg zum Klimaschutzkonzept



Eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Umweltdezernent Ludwig Holzbeck (r.) treibt den Klimaschutz voran. Foto: Birgit Kalle – Kreis Unna

Allein die Welt retten – das ist vielleicht ein bisschen viel verlangt. Doch wenn es darum geht, unser Klima zu schützen, können viele zusammen Großes bewirken. Wie das im Kreis Unna gelingen kann, soll ein Klimaschutzkonzept aufzeigen. Die

Arbeiten daran haben begonnen.

Dass Fortführung und Ausbau der vielfältigen Klimaschutz-Aktivitäten des Kreises Unna nötig sind, belegen aktuelle Zahlen: Zwar liegt der Kreis Unna bei der Pro-Kopf-Emission des Treibhausgases Kohlendioxid leicht besser als der Bundesschnitt. Im Zeitraum von 2012 bis 2018 ging diese Zahl allerdings nur um ein mageres Prozent zurück, und zwar von 8,81 auf 8,72 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalent pro Kopf.

Verfehlte Klimaziele, Wetterextreme, die auch der Kreis-Bevölkerung zu schaffen machen: 2019 wurde der Klimanotstand für den Kreis Unna ausgerufen – verbunden mit dem politischen Auftrag, die vielfältigen bisherigen Klimaschutz-Aktivitäten der Kreisverwaltung strategisch zu bündeln. „Wir wollen in diesem Jahr eine Menge bewegen“, erklärt Kreis-Umweltdezernent Ludwig Holzbeck. „In einem ersten Schritt werden wir Klimaschutz-Leitlinien entwickeln, die dann in ein Klimaschutzkonzept münden. Das tun wir nicht allein, sondern mit Hilfe vieler Akteure im Kreis Unna – von der Wirtschaft über Umweltverbände bis hin zu den Bürgerinnen und Bürgern.“

Schulterschluss führt zum Erfolg

Aus gutem Grund sucht der Kreis den Schulterschluss und bindet nicht nur Bürgerinnen und Bürger, sondern beispielsweise auch Unternehmen, Vereine und Verbände in den Klimaschutz ein. „Wenn wir erfolgreich sein wollen, reicht es nicht aus, selbst mit gutem Beispiel voranzugehen“, unterstreicht Dezernent Holzbeck. „Wir sind darauf angewiesen, dass alle mitmachen.“ Bei der insgesamt 4. Klimakonferenz im Kreis Unna am 15. Februar im Kreishaus Unna gibt es deshalb für jedermann die Gelegenheit, sich einzubringen.

Damit knüpft die Kreisverwaltung an eine gute Tradition an: Seit Jahrzehnten ergreift der Kreis Unna gemeinsam mit den hier lebenden Menschen die Initiative für mehr Klimaschutz. Entwickelt wurden auf Basis der Lokalen Agenda z.B. der Zukunftsdialog, eine Nachhaltigkeitsstrategie und die

Aufstellung einer kreisweiten CO2-Bilanz. Unter anderem mit der energetischen Sanierung der eigenen Schulen und Dienstgebäude, das ausschließliche Beziehen des bestgelabelten Ökostroms, der Umstellung des Fuhrparks auf E-Fahrzeuge und der Förderung klimafreundlicher Mobilität wurden weitere Bausteine zum Wohle der Umwelt gesetzt.

Klimaschutzmanager*in wird eingestellt
„Darauf bauen wir in diesem Jahr auf“, sagt Ludwig Holzbeck. Eine hausinterne Arbeitsgruppe ist bereits gebildet und soll den Klimaschutz in allen Bereichen der Kreisverwaltung vorantreiben. Fördermittel bringen unterdessen die Ausschreibung einer Klimaschutzmanager-Stelle auf den Weg. „Mitte des Jahres werden wir die Stelle besetzen können und damit einen Ansprechpartner haben, der tiefer in die Netzwerkarbeit einsteigt“, berichtet Holzbeck. „Bis dahin – das ist erklärtes Ziel – stehen auch unsere Klimaschutz-Leitlinien.“

Ob in der Kreisverwaltung oder anderswo, ob im Kreis Unna oder darüber hinaus: Gefragt in Sachen Klimaschutz ist jeder einzelne. Energie sparen, das Auto mal stehen lassen, saisonal und regional einkaufen, und, und, und – die Möglichkeiten sind vielfältig. Viele zusammen können Großes bewegen.

Weitere Informationen zum Klimaschutz im Kreis Unna und der 4. Klimakonferenz gibt es unter www.kreis-unna.de/klimaschutz. PK | PKU

Oberadener Handballer wählen

Anfang März

Die Handball-Abteilung des SuS Oberaden lädt für Sonntag, 8. März, zur Jahreshauptversammlung ein. Die Veranstaltung findet ab 10 Uhr in der Römerberghalle statt. Neben den Berichten gibt es auch Wahlen, unter
anderem zum 1. Abteilungsleiter, dem 1. Geschäftsführer sowie dem 1. und 2. Kassierer.

Anträge für die Jahreshauptversammlung sollten bis zum 16. Februar beim Geschäftsführer per Post oder Mail (gf@sus-o.de) eingereicht werden, damit auf der Jahreshauptversammlung darüber abgestimmt werden kann.

Auch die Jugend trifft sich Anfang März zur Jahreshauptversammlung. Der Nachwuchs hat den Termin auf Freitag, 6. März 2020, 19 Uhr im Jugendraum festgelegt.

Zu beiden Veranstaltungen freuen sich der Abteilungs- und Jugendvorstand über zahlreiche Besucher.

Doppelhaushalt 2020/21 genehmigt: Bergkamen bei Investitionen Spitzenreiter im Kreis Unna



Kreiskämmerer Mike-Sebastian Janke (2. v. r.) übergab das Genehmigungsschreiben für den Bergkamener Doppelhaushalt an Bürgermeister Roland Schäfer.

Der Kreis Unna hat als Kommunalaufsicht den Doppelhaushalt der Stadt Bergkamen für die Jahre 2020 und 2021 genehmigt. Geplant sind Investitionen in Höhe von fast 60 Mio. Euro. Damit steht Projekten wie der Ersatzneubau für die Jahnschule in Oberaden oder der Modernisierung und Erweiterung des Stadtmuseums nichts mehr im Wege.

Die Stadt Bergkamen befindet sich seit 2017 durch die positiven Jahresergebnisse in den Jahresabschlüssen nicht mehr in der Haushaltssicherung. Im Finanzplanungszeitraum 2020 bis 2024 kann nur in der Ergebnisplanung 2020 kein positives Jahresergebnis dargestellt werden, dass jedoch durch die Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. In den Folgejahren kann das Eigenkapital (Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage) der Stadt Bergkamen durch die positiven Jahresergebnisse wieder aufgebaut werden, um mögliche

Schwankungen in künftigen Haushaltsjahren, etwa bei den Schlüsselzuweisungen, kompensieren zu können.

Die Stadt Bergkamen setzt ihre beachtliche Investitionstätigkeit fort und gilt dabei laut Kreiskämmerer Mike-Sebastian Janke mit rd. 31 Mio. € im Jahr 2020 und rd. 28 Mio. im Jahr 2021 als „Spitzenreiter“ im Kreis Unna. Zur Finanzierung der Investitionen sind Kreditaufnahmen vorgesehen, die zu einer Gesamtverschuldung bei den Investitionskrediten von rd. 76 Mio. € Ende 2021 führen. Dagegen sinkt die Verschuldung der Stadt Bergkamen bezogen auf das Volumen der Liquiditätskredite kontinuierlich.

Insbesondere handelt es sich bei den Investitionen um den Ersatzneubau einer Grundschule in Bergkamen-Oberaden, die Sanierung und Erweiterung des Stadtmuseums, den Ausbau der Wasserstadt Aden, die energetische Sanierung verschiedener Schulgebäude, Straßensanierungen in den einzelnen Stadtteilen sowie das geplante Sport- und Freizeitbad in Bergkamen-Weddinghofen.

Der Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke sowie Ralf Oxe von der Kommunalaufsicht übergaben heute dem Bürgermeister das Prüfungsergebnis mit der Feststellung einer „fachlich fundierten, in allen Punkten nachvollziehbaren und tendenziell vorsichtigen Planung der wesentlichen Erträge und Aufwendungen“.
Der Haushalt ist in den Jahren 2020/2021 sowie im Zeitraum der mittelfristigen Ergebnisplanung stets ausgeglichen, so dass eine haushaltsrechtliche Genehmigung nicht erforderlich ist und keine Bedenken gegen die Bekanntmachung der Haushaltssatzung erhoben werden.

Bürgermeister Roland Schäfer, Kämmerer Marc Alexander Ulrich und die stellv. Kämmereileiterin Monika Mölle bedankten sich für die gute Zusammenarbeit mit der Kommunalaufsicht.